

Das IB Diploma Programme[®]
am HANSA-Gymnasium in Hamburg

EIN HANDBUCH FÜR SCHÜLER UND ELTERN

Stand: September 2018 (Su)





Inhalt

Das Hansa-Gymnasium.....	3
IB & Hansa-Gymnasium Mission Statement	3
Das Hansa-Gymnasium als „IB World School“	4
Was ist eigentlich das IB? – Überblick über das IB Diploma Programme	5
Wie läuft das IB Diploma Programme ab?	5
Warum bietet das HANSA-Gymnasium das IB Diploma Programme an?	6
Philosophie und Ziele des IB Diploma Programms.....	7
Persönlicher Zugewinn durch das IB – Das IB- Lernerprofil	8
Der Lehrplan des IB Diploma Programms am Hansa-Gymnasium	9
Fächer und Kursangebot	9
Mögliche Inhalte der Profulfächer	10
Kurse auf erhöhtem (HL) und grundlegendem Niveau (SL)	10
Die IB-eigenen Kernfächer im Blick.....	11
Der Extended Essay (EE).....	11
Das Fach „Theory of Knowledge“ (TOK).....	11
Das Angebot in der Fächergruppe 3 – Geography.....	13
Creativity, Activity/Action & Service (CAS)	14
IB Diploma und IB Certificates.....	15
Möglicher Stundenplan im IB-Profil	16
Die „akademische Ehrlichkeit“ (Malpractice and plagiarism)	17
Prüfungen und Bewertung im IB-Programm.....	17
Das Bewerbungsverfahren	18
Kosten und Kontakt	20



Das Hansa-Gymnasium

Das Hansa-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium im Hamburger Stadtteil Bergedorf. Bergedorf hat kleinstädtischen Charakter, liegt ca. 25 km von Hamburgs Zentrum entfernt, besitzt aber eine sehr gute Verkehrsanbindung an die Hamburger Innenstadt. Gute Verankerung im Stadtteil und die richtige Mischung von Tradition und Weiterentwicklung kennzeichnen die Schule. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in folgenden Bereichen:

- Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Interessen und Begabungen (MINT-Schule)
- Anspruchsvolle Chorarbeit
- Bilingualer Zweig
- IB Diploma Programme
- Unterstützung individueller Begabungsschwerpunkte

Weitere Informationen finden Sie unter www.hansa-gymnasium.de.

IB & Hansa-Gymnasium Mission Statement

IBO Mission Statement

The International Baccalaureate Organization aims to develop inquiring, knowledgeable and caring young people who help to create a better and more peaceful world through intercultural understanding and respect. To this end the IBO works with schools, governments and international organizations to develop challenging programmes of international education and rigorous assessment. These programmes encourage students across the world to become active, compassionate and lifelong learners who understand that other people, with their differences, can also be right.

Hansa-Gymnasium Mission Statement

A dynamic school community daring to transcend excellence, HANSA Gymnasium ensures every student opportunities to maximize academic success and co-curricular involvement. In a safe environment of mutual respect, integrity, and dedication, we pledge to provide a challenging curriculum and diverse learning experiences which promote participation as productive citizens in a global society.



Das Hansa-Gymnasium als „IB World School“



Der IB-Jahrgang 2016 bei der Abiturentlassung

Hansa-Gymnasium Hamburg-Bergedorf is an authorized IB World School* for the Diploma programme. These are schools that share a common philosophy—a commitment to high quality, challenging, international education that (this school) believes is important for our students.

*Only schools authorized by the International Baccalaureate Organization (IBO) as IB World Schools can offer any of its three academic programmes: the Primary Years Programme (PYP), the Middle Years Programme (MYP), or the Diploma Programme. Candidate status gives no guarantee that authorization will be granted.

For further information about the IBO and its programmes, visit <http://www.ibo.org>



Was ist eigentlich das IB? – Überblick über das IB Diploma Programme

Das **International Baccalaureate Diploma** (*Internationales Abitur*) ist ein international anerkannter, mit dem deutschen Abitur vergleichbarer Bildungsabschluss, der von der in Genf ansässigen *International Baccalaureate Organisation* vergeben wird. Seit 1968 wird das IB Diploma Programme angeboten. Ursprünglich für die Kinder von Diplomaten gedacht, ist es mittlerweile an vielen Schulen weltweit für jedermann zugänglich.

Das IB genießt bei den Universitäten einen guten Ruf, da die Absolventen eine gute Allgemeinbildung besitzen, ergänzt durch das Spezialwissen ihrer Higher-Level-Fächer. Die Universitäten Cambridge und Oxford akzeptieren IB-Absolventen nach offiziellen Angaben ab ca. 38 (von 45) erreichten Punkten ohne besondere Extra-Prüfungen.

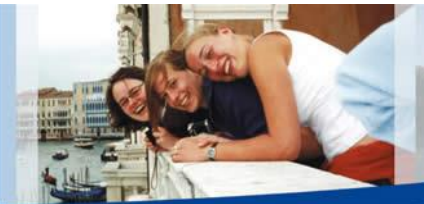
In Deutschland zählen zu den IB-Schulen beispielsweise die internationalen Schulen, die Schule Schloss Salem, die St. George's School Cologne, das Theodor-Heuss-Gymnasium Ludwigshafen, das Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn, das Helene-Lange-Gymnasium in Hamburg, das St. Leonhard-Gymnasium in Aachen, das Gymnasium 'Goetheschule' in Essen, das Lessing-Gymnasium in Köln-Porz, sowie seit dem Schuljahr 2007/2008 das Werner-Heisenberg-Gymnasium Leverkusen.

Wie läuft das IB Diploma Programme ab?

Jeder Schüler muss ein Fach aus jeder der sechs Fächergruppen belegen, mindestens drei davon auf dem *"Higher Level"* (HL, vergleichbar dem bisherigen Leistungskursniveau), die übrigen auf dem *"Standard Level"* (SL, vergleichbar dem bisherigen Grundkursniveau). IB-Fächer werden normalerweise zwei Jahre lang gelehrt. Für diesen Zeitraum werden für ein Higher-Level-Fach 240 Stunden Unterricht und für die Standard-Level-Kurse 150 Stunden veranschlagt.

Das Angebot / die Belegungsverpflichtungen allgemein:

- **Sprache A (Higher Level):** Die Muttersprache - für unsere Schüler also Deutsch. Der Lehrplan ist sehr literaturintensiv.
- **Sprache B (Higher Level):** bei uns: Englisch
- **Fächergruppe 3 – Gesellschaftswissenschaften (Standard Level):** bei uns: History und Geography alternierend.
- **Fächergruppe 4 – Naturwissenschaften (Higher Level):** bei uns: Biology
- **Fächergruppe 5 - Mathematik und Informatik (Standard Level):** Mathematics
- **Fächergruppe 6 – künstlerischer Fachbereich (Standard Level):** bei uns: Theatre. Alternativ können Schüler/innen auch **French B (SL) oder Spanish B (SL)** als IB-Prüfungsfach wählen. In diesem Fall können sie sich auch für ein anderes künstlerisches Fach für das Abitur entscheiden (Musik, Kunst), sofern dies organisatorisch möglich ist.



Das zweijährige Curriculum des IB-Diploms schreibt vor, dass die Schüler sechs Fächer aus mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen wählen, die in einer von der Schule festgelegten Fremdsprache unterrichtet werden. Darüber hinaus muss jeder IB-Diplom-Schüler eine Facharbeit schreiben und den Kurs *"Theory of Knowledge"* absolvieren, der – an der Erkenntnistheorie angelehnt – kritisches und internationales Denken anregen soll.

Alle Lernenden sind zusätzlich verpflichtet, während der beiden IB-Jahre zusätzliche Aktivitäten zu leisten – die so genannten CAS-Stunden. [C] steht hierbei für „creative activities“ (z.B. in Bereichen wie Musik, Kunst,...), [A] steht für „action“/„activities“ (z.B. Spiel und Sport, Betreuung von Jugendgruppen) und [S] für „service“ (z.B. bei gemeinnützigen Institutionen). In jedem Fall muss der/die Lernende in eine neue Rolle schlüpfen: der reguläre Sportunterricht zählt also zum Beispiel nicht, eine Tätigkeit als Fußballtrainer für Kinder dagegen schon. Ziel ist generell die Förderung der persönlichen Entwicklung.

Warum bietet das HANSA-Gymnasium das IB Diploma Programme an?

Durch die Einrichtung des bilingualen Zugs am Hansa-Gymnasium im Jahr 1992 wurde besonders sprachbegabten und lernwilligen Schülern die Möglichkeit geboten, neben Englisch auch verschiedene Sachfächer auf Englisch zu erlernen. Kontinuierlich hohe Anmeldezahlen belegen, dass dieses Konzept eine hohe Akzeptanz genießt.

Der berufliche Nutzen ist offensichtlich: In unserer zunehmend globalisierten Arbeitswelt sind umfangreiche Sprachkenntnisse erforderlich, da mehr und mehr Arbeitgeber diese von ihren Mitarbeitern erwarten. Längere Auslandsaufenthalte in Studium oder Beruf gehören heute in jeden Lebenslauf. Immer wieder berichten daher auch unsere ehemaligen Schüler von den Vorteilen, die ihnen der Besuch des bilingualen Zugs gebracht hat.

In früheren Jahren konnten bereits Leistungskurse in „History“ und „Geography“ bis zum Abitur angeboten werden. Seit 2016 gibt es auch das bilinguale Zertifikat, das vom Stadtstaat Hamburg ausgestellt und den Abiturienten zusammen mit dem Abiturzeugnis ausgehändigt wird. Das IB geht jedoch, wie bereits oben beschrieben, über diese Schritte und Maßnahmen deutlich hinaus. Es ist daher sinnvoll, mit dem Wechsel zur Profil-Oberstufe das in Klasse 5 beginnende bilinguale Lernen in einen breit gefächerten und international anerkannten Abschluss münden zu lassen.

Das HANSA-Gymnasium startete im Schuljahr 2010/2011 mit dem ersten Jahrgang des IB-Oberstufenprofils. Inzwischen haben sieben Jahrgänge erfolgreich ihren Doppelabschluss gemeistert. Immer wieder zeigte sich in den vergangenen Jahren, dass viele IB-Absolventen auch an der Spitze ihrer jeweiligen Abiturjahrgänge standen: 2016 schafften zum Beispiel fünf IB-Absolvent/innen mit der Traumnote 1,0 ihr Abitur, zwei erreichten zudem 40 Punkte im IB Diploma, fünf weitere zwischen 37 und 38 Punkte. Auch im Jahr 2017 gelang zwei unserer Absolventen eine 1,0 im Abitur und gute Noten im IB-Diplom. Der Abiturdurchschnitt des IB-Profiles liegt deutlich über dem anderer Profile. Die zu Beginn von vielen Eltern geäußerte Befürchtung, die zusätzliche Arbeit für das IB-Diplom verschlechtere die Abiturnote, hat sich in den vergangenen sechs Jahren als unbegründet erwiesen.



Philosophie und Ziele des IB Diploma Programms

Das IB möchte nicht nur sorgfältig und umfassend auf alle Anforderungen des Universitätsstudiums vorbereiten. Die Philosophie des IB umfasst den ganzen Menschen, deshalb gehören folgende Aspekte und Ziele zum Grundkonzept dieses zweijährigen Bildungsprogramms:

- Kritisches Denken und Hinterfragen eigener Haltungen und Denkweisen
- Eigenverantwortliches Lernen und effektive Lerntechniken
- Interkulturelle Kompetenzen und kommunikative Fähigkeiten
- Tolerante und respektvolle Lernatmosphäre
- Verantwortungsvolles Miteinander in einer komplexen Welt



Im Mittelpunkt des IB stehen, umringt von den sechs Fächergruppen, folgende Bereiche:

- **der „Extended Essay“:** Diese Facharbeit eröffnet die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte und Interessen zu ergründen, um sich intensiv und selbständig der Bearbeitung eines aktuellen Themas zu widmen.
- **das Fach „Theory of Knowledge“:** Vermeintlich Vertrautes hinterfragen, vertrautes Wissen anzweifeln, das eigene Denken üben, individuelle Thesen entwickeln – neue Positionen vertreten. Diesen Prozess will TOK nicht nur anstoßen, sondern begleiten und dazu ermutigen. Ziel ist es, das selbständige Denken zu schulen und den Horizont über persönliche bzw. fachliche Grenzen hinweg zu erweitern
- **der „CAS“-Bereich (Creativity, Activity & Service):** Der Mensch ist nicht nur kognitiver Lerner – die Persönlichkeit vielfältig zu fördern ist elementarer Teil der IB-Philosophie. Darum besteht die Chance für alle Schülerinnen und Schüler, über 1,5 Jahre hinweg ihre Talente, im künstlerischen, sportlichen sowie sozialen Bereich auszuloten. Individuelle Schwerpunkte und Engagement sind ausdrücklich gewünscht.



Persönlicher Zugewinn durch das IB – Das IB- Lernerprofil

Ziel der IB-Programme ist es, international ausgerichtete Menschen heranzubilden, die im Bewusstsein ihrer gemeinsamen Menschlichkeit und ihrer gemeinsam getragenen Verantwortung gegenüber diesem Planeten, dazu beitragen, eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen.

Solche Menschen wollen IB-Lernende werden:

Fragende: Sie entwickeln ihre natürliche Neugier. Sie erwerben die nötigen Fähigkeiten, um Untersuchungen durchzuführen und Forschung zu betreiben und zeigen Unabhängigkeit im Lernprozess. Sie haben Freude am Lernen, und diese Liebe zum Lernen selbst werden sie ihr Leben lang aufrechterhalten.

Wissende: Sie untersuchen Konzepte, Ideen und Belange von lokaler sowie globaler Bedeutung. Dadurch erwerben sie detaillierte Fachkenntnisse und entwickeln ihr Verständnis im Kontext eines breitgefächerten und ausgewogenen Fächerkanons.

Denker: Sie ergreifen die Initiative in der kritischen und kreativen Anwendung ihrer analytischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme zu erkennen und anzugehen, und sie treffen durchdachte, ethische Entscheidungen.

Kommunikatoren: Sie verstehen und vertreten Ideen und Informationen selbstbewusst und kreativ in mehr als einer Sprache und wenden dabei eine Vielfalt von Kommunikationsarten an. Sie arbeiten effektiv und bereitwillig mit anderen zusammen.

Prinzipientreu: Ihr Handeln ist von Integrität und Ehrlichkeit geprägt, mit einem stark ausgeprägten Sinn für Fairness, Gerechtigkeit und Achtung vor der Würde von Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln und die Folgen, die mit diesem Handeln verbunden sind.

Vorurteilsfrei: Sie verstehen und schätzen ihre eigene Kultur und persönliche Lebensgeschichte und sind offen für die Sichtweisen, Werte und Traditionen anderer Einzelpersonen und Gemeinschaften. Sie sind es gewohnt, sich mehrere Betrachtungsweisen zu suchen und diese zu bewerten, und sind bereit, an solchen Erfahrungen zu wachsen.

Sozial engagiert: Sie zeigen Empathie, Mitgefühl und Achtung für die Bedürfnisse und Gefühle anderer. Sie fühlen sich dem Dienst am Gemeinwohl verpflichtet und handeln mit dem Ziel positiver Veränderung hinsichtlich des Lebens anderer Menschen und unserer Umwelt.

Risikobereit: Sie setzen sich mutig und bedacht ungewohnten Situationen und Ungewissheit aus und besitzen die innere Unabhängigkeit, neue Rollen, Ideen und Strategien zu ergründen. Sie verteidigen Ihre Überzeugungen mutig und eloquent.

Ausgewogen: Sie verstehen die Bedeutung intellektueller, physischer und emotionaler Ausgeglichenheit, um für sich selbst und andere persönliches Wohlergehen zu erlangen.

Reflektierend: Sie schenken ihrem eigenen Lernen und ihren Erfahrungen sorgfältige Beachtung. Sie sind in der Lage, ihre Stärken und Grenzen zu beurteilen und zu verstehen, um so ihr Lernen und ihre persönliche Entwicklung zu fördern

(Quelle: IBO 2015: „IB Lernerprofil“, Handbuch Erkenntnistheorie, S. 8)



Der Lehrplan des IB Diploma Programms am Hansa-Gymnasium

Fächer und Kursangebot

Da das IB am Hansa-Gymnasium ein zusätzliches Angebot für Schülerinnen und Schüler ist, müssen Interessierte auch weiterhin das deutsche Abitur ablegen. Das hat zur Folge, dass es nur wenige Kurswahlmöglichkeiten gibt, denn es können nur IB-Fächer mit "deutschen" Fächern für beide Abschlüsse kombiniert werden, wenn beide Lehrpläne – die des IB und die Hamburger Rahmenpläne – dies zulassen. Deshalb sind zurzeit folgende Kurse im Profil „International Baccalaureate“ zu finden:

- **Biologie** als Profil gebendes Fach auf erhöhtem Niveau (HL)
- **Geographie** als Profil begleitendes Fach (SL, im Abitur auf erhöhtem Niveau)
- **Theory of Knowledge** auf grundlegendem Niveau (SL)
- **Deutsch** und **Englisch** auf erhöhtem Niveau (HL)
- **Mathematik** auf grundlegendem Niveau (SL)
- **Theater** auf grundlegendem Niveau (SL)
- Ergänzend wählen die Schüler verpflichtend einen **Sportkurs** und einen weiteren zweistündigen Kurs (z.B. Geschichte, History, PGW, Chor, Physik etc.).
- Zusätzlich kann im Wahlpflichtbereich **French oder Spanish B SL** gewählt werden; die zweite Fremdsprache ersetzt dann Theatre als IB-Prüfungsfach. In diesem Fall können die Schüler auch – je nach Stundenplan – Kunst oder Musik auf Deutsch für das Abitur belegen.

Erläuterungen:

Higher Level: Leistungskursniveau, sechsstündig

Standard Level: Grundkursniveau, zwei-, drei- oder vierstündig

Der Unterricht in den Fächern Biologie, Mathematik, Geographie, Englisch, Theory of Knowledge und Theater wird auf Englisch erteilt.



Mögliche Inhalte der Profulfächer

Sem.	Biology	Geography	Theory of Knowledge
	6 lessons per week in English	4 lessons per week in English	3 lessons per week in English
1.	Cells, metabolism and neurobiology	Urban environments	Kant: <i>What can I know?</i> – Ways of Knowledge
2.	Genetics	Ecosystems and global climate	Kant: <i>For what may I hope?</i> – History and Progress
3.	Ecology and sustainability	Population, development, globalisation	Kant: <i>What ought I to do?</i> – Ethics and Knowledge
4.	Evolution/Human health and physiology	Hazards	Presentations TOK Essay on Prescribed title

*Seminarfach: Das Seminarfach wird wegen des auf Englisch zu vermittelnden Lernstoffes dem Fach Biologie zugeordnet.

Kurse auf erhöhtem (HL) und grundlegendem Niveau (SL)

Drei Fächer werden auf erhöhtem Niveau (Higher Level = SL), drei auf grundlegendem Niveau (Standard Level = SL) unterrichtet. Die Fächerauswahl am Hansa-Gymnasium orientiert sich dabei gleichermaßen an den Erfordernissen des deutschen Abiturs wie auch den Richtlinien der IBO.

Fächer auf erhöhtem Niveau werden 6-stündig unterrichtet, ähnlich den früheren Leistungskursen, die Gesamtstundenzahl während der zweijährigen Unterrichtszeit muss mindestens 240 Stunden betragen. Kurse auf grundlegendem Niveau werden, ähnlich früheren Grundkursen, 2- oder 4-stündig unterrichtet, die Gesamtstundenzahl des zweijährigen Kurses darf 150 Stunden nicht unterschreiten.

Der Lehrplan der Higher Level-Fächer unterscheidet sich mitunter nur in der Quantität vom Standard Level, teilweise gibt es aber in den Curricula und Prüfungsformaten auch deutliche Unterschiede. Die Kurse auf erhöhtem Niveau stellen inhaltlich und quantitativ höhere Anforderungen an die Schüler als Kurse auf grundlegendem Niveau.



Die IB-eigenen Kernfächer im Blick

Der Extended Essay (EE)

Der „Extended Essay“ ist eine der Kernkomponenten des IB Diploms – und wenn man unsere Schülerinnen und Schüler fragt, auch das, was sie im Rückblick besonders stolz macht. Die Schüler wählen selbstständig ein Thema aus einem der von ihnen belegten IB-Fächer aus, um sich damit intensiv auseinanderzusetzen. Es handelt sich ähnlich wie bei der „selbst gestellten Aufgabe“ oder der „Facharbeit“ um eine detaillierte Studie oder Untersuchung eines eingegrenzten Themas. Ein Fachlehrer oder eine Fachlehrerin betreut und unterstützt die Schüler als „supervisor“ dabei kontinuierlich.

Der Extended Essay soll ca. 4000 Wörter umfassen, er enthält – wie bei wissenschaftlichen Arbeiten üblich – eine Gliederung, Fußnoten und ein Literaturverzeichnis, der Essay ist also Kernstück des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens im IB.

Die Facharbeit wird normalerweise im ersten Jahr des IB geplant und in den Sommerferien zwischen erstem und zweitem Jahr des Kurses fertig gestellt, damit ausreichend Zeit zur Bearbeitung des Themas zur Verfügung steht. Beispiele für den Extended Essay können jederzeit bei der IB-Koordinatorin eingesehen werden.

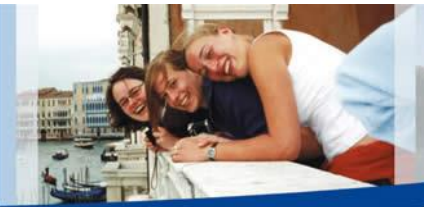
Das Fach „Theory of Knowledge“ (TOK)

Das Fach „Theory of Knowledge“ (Erkenntnistheorie) bildet eins der Kernfächer des IB-Bildungsgangs. In diesem Fach geht es grundsätzlich um folgende Fragen:

- Was bezeichnen wir zu Recht als „Wissen“?
- Wie kann man Wissen erwerben?
- Wo liegen die Grenzen des Wissens? Was ist Wissen wert?
- Wie unterscheidet sich Wissen von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kunst, Können etc.?
- Was kann Wissen (z.B. moralisch) implizieren?

Damit unterscheidet sich Theory of Knowledge prinzipiell nicht von der Erkenntnistheorie, wie sie als Teilgebiet der Philosophie auch im Abitur vorkommt – allerdings soll in Theory of Knowledge der Schüler als Wissende/r im Mittelpunkt stehen und Beziehungen zwischen verschiedenen Formen des Erkenntniserwerbs (*ways of knowing*) in unterschiedlichen Bereichen (*areas of knowledge*) kennen lernen. Die Beschäftigung mit Wissen fußt also auf den verschiedenen Formen von Wissen, die die Schüler aus dem Fachunterricht kennen:

- Naturwissenschaften
- Mathematik
- Sozialwissenschaften
- Künste
- Geschichte
- Ethik



- Religion

Verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu Wissen werden thematisiert, die uns Menschen zur Verfügung stehen:

- Vernunft
- (sinnliche) Erfahrung
- Sprache
- Gefühl
- Intuition
- Vorstellungsvermögen
- Erinnerung
- Zuversicht

Es geht darum, Behauptungen über Wissen kritisch zu beleuchten, sogenannte *knowledge claims* zu überprüfen, sowie Fragen, die sich auf den Erwerb von Wissen beziehen (*knowledge questions*), zu entwickeln und argumentativ überzeugend zu beantworten. Die Schülerinnen und Schüler lernen Alltagssituationen auf ihre Bedeutung für die Frage: „Wie kann ich wissen...?“ zu betrachten und für ihre Erläuterungen für eine Theorie von Erkenntnis einzusetzen.

Idealerweise sollte das Fach Theory of Knowledge als Kern und gemeinsame Klammer die IB-Fächer mit übergreifenden Fragestellungen verbinden und die jeweilige Arbeit in den Fächern befruchten. Ein Ziel soll dabei sein, ein Bewusstsein für die Besonderheiten, Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Wissensformen zu schaffen. Der Beitrag der einzelnen Fächergruppen dazu könnte sein, wo immer es sich im normalen Fachunterricht ergibt, explizit auf die Vorgehensweisen und Grenzen des jeweiligen Fachs in Bezug auf die Konstruktion und den Erwerb von Wissen einzugehen.

Konrad Pahlke und Silke Lammel-Ernst



Das Angebot in der Fächergruppe 3 – Geography

IB Geography – A Different View

Wir beschäftigen uns mit gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Zusammenhängen und bewerten den Einfluss des Menschen auf Räume. Gleichzeitig arbeitest du sowohl wissenschaftlich als auch praktisch. Du erlernst wichtige allgemeine Fähigkeiten (wie Präsentationstechniken), aber auch spezielle geographische Arbeitsmethoden, z. B. Daten zu sammeln, Diagramme zu erstellen oder Karten zu analysieren.

An unserer Schule hat Geographie in englischer Sprache eine lange Unterrichtstradition, mit Schülerinnen und Schülern, die Preise gewonnen haben, engagierten Lehrkräften und einem der schönsten Geographieräume überhaupt... Und unsere Ergebnisse waren in den vergangenen Jahren sowohl in den Abiturprüfungen als auch im IB Diploma überdurchschnittlich.

Derzeit sind wir die einzige staatliche Schule in Hamburg, die Geography im IB als Profulfach anbietet. Hierzu gehört die Geländearbeit (*Fieldwork*) mit mehreren Exkursionen. Durch die Kombination mit Biologie gibt es inhaltliche und methodische Verknüpfungen zwischen beiden Fächern. Einmal erlernter Wortschatz kann wechselseitig mit großem Erfolg "recycelt" werden, und bei der Materialauswertung und bei Präsentationen bestehen viele Möglichkeiten, das Gelernte von einem Fach auf das andere zu übertragen.

Die IB-Themen für den IB-Kurs Geography auf "Standard Level" lassen sich glücklicherweise alle auf die eine oder andere Weise mit den Hamburger Abiturbestimmungen vereinbaren. Die Abiturprüfungen sind in Geography dezentral, d.h. sie werden vom Kurslehrer erstellt und finden daher auch in der Unterrichtssprache Englisch statt.

Für dieses IB-Fach sind keinerlei Voraussetzungen erforderlich (obwohl es natürlich nicht schadet, wenn man welche mitbringt). Es macht nichts aus, wenn man die Schule gewechselt hat oder bisher nicht in einem bilingualen Zug war. Weitere Informationen findest du auf unserer *Homepage!*

Carsten Schenk, Früherer Fachleiter Geographie, CAS Coordinator



Creativity, Activity/Action & Service (CAS)

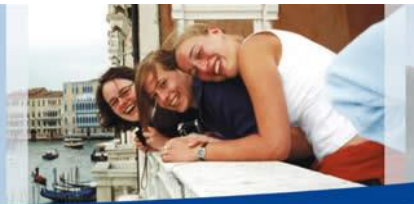
CAS steht für kreative, sportliche/aktive und soziale/karitative Aktivitäten und Projekte, die von jedem Schüler/jeder Schülerin im Rahmen des IB absolviert werden müssen. Das Besondere ist, dass jede/r seine/ihre eigenen Projekte planen und durchführen soll, wobei aber auch Teamarbeiten möglich sind. Ziel soll es sein, dass jeder Schüler seine bzw. jede Schülerin ihre eigenen Fähigkeiten zum Wohle anderer einsetzt, eigene Talente ausbaut und unentdeckte Begabungen fördert. Damit soll neben dem kognitiven Lernen auch die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit unterstützt und befördert werden, da das eigene Handeln immer auch reflektiert und geplant werden muss. Wichtig: Es wird nicht benotet, was getan wurde, sondern es wird reflektiert, was und wie gelernt wurde und welche Konsequenzen der einzelne daraus für die Zukunft zieht.

Im Rahmen der CAS-Stunden werden Aktivitäten außerhalb des Lehrplans durchgeführt, die sowohl in der Schule als auch außerhalb stattfinden können. Dazu kooperiert das Hansa-Gymnasium mit außerschulischen Partnern. Dadurch ist das Spektrum für geeignete CAS-Aktivitäten sehr groß. Die Schüler sollen vor allem selbst tätig werden und sich eigene CAS-Aktivitäten suchen, sich ggf. auch dafür in der Fremdsprache bewerben. Dabei hilft und berät der CAS-Koordinator.

Die IB-Schülerinnen und Schüler leisten über einen Zeitraum von 18 Monaten CAS-Aktivitäten ab, alle Bereiche (kreativ/sportlich/karitativ) sollen dabei etwa gleich berücksichtigt werden. Der Großteil wird mit etwa 2 bis 3 Stunden wöchentlich über einen längeren Zeitraum absolviert, z. B. in einer Einrichtung für betreutes Wohnen. Natürlich sind im Gesamtzeitraum verschiedene CAS-Aktivitäten möglich. Während eines Teils der Schulferien kann man aber beispielsweise auch an einem internationalen Workcamp teilnehmen, das sich über mehrere Tage erstreckt.

Alle CAS-Projekte werden von den Schülern geplant, durchgeführt und schriftlich reflektiert, aber immer mit der Unterstützung des CAS-Koordinators. Hierzu finden auch einzelne Seminare und Übungen statt, bei denen z. B. die Reflexionskriterien vermittelt werden. Auch bietet der CAS-Koordinator regelmäßige Schulungen bzw. Beratungstermine an.

Carsten Schenk, CAS-Koordinator



IB Diploma und IB Certificates

Die IB-Bewerber entscheiden sich während der zweijährigen Oberstufenzeit im IB-Profil für eine der beiden Lösungen:

Das volle IB Diplom umfasst:

- 3 Kurse auf erhöhtem Niveau (inklusive schriftlicher Endprüfung)
- 3 Kurse auf grundlegendem Niveau (inklusive schriftlicher Endprüfung)
- 1 Extended Essay (4000 Wörter in einem der zur Verfügung stehenden Fächer mit eigener Schwerpunktwahl)
- 1 Theory-of-Knowledge-Kurs über mindestens 3 Semester (inklusive Präsentation und TOK-Essay)
- CAS Activities (gleichermaßen verteilt zwischen kreativen/sportlichen und karitativen außerunterrichtlichen Tätigkeiten)

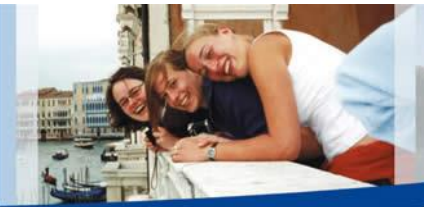
Einzelne IB Certificates:

Sollte ein Schüler mit der Fülle der Herausforderungen im IB Diploma Programm nicht zurechtkommen, besteht die Möglichkeit, einzelne IB Certificates für jedes Fach zu erhalten, in dem er eine Prüfung ablegt. Legt der Schüler nur einzelne Zertifikate ab, muss er die Bereiche Extended Essay, Theory of Knowledge und CAS nicht mit einbringen.



Möglicher Stundenplan im IB-Profil

	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri
1 7:50 – 8:35	English B	Maths	Theatre	Geography	English B
2 8:35 – 9:20	English B	Maths	Theatre	Geography	English B
3 9:40 – 10:25	Biology	German A	Biology	Maths SL	German A HL
4 10:25 – 11:10	Biology	German A	Biology	Maths SL	German A
5 11:30 – 12:15	Geography	English	Optional: French/ Spanish	TOK	Optional: French/ Spanish
6 12:15 – 13:00	Geography	English	Optional: French/ Spanish	TOK	Optional: French/ Spanish
Lunch break					
7 13:40-14.25	(CAS)	Biology	TOK	German	Theatre
8 14:25 – 15:10	Optional: Choir	Biology		German	
9-10	Sports (students choose from a variety of courses)				



Die „akademische Ehrlichkeit“ (Malpractice and plagiarism)

Die IBO definiert „akademische Unehrlichkeit“ als ein Verhalten, in dem sich ein Prüfling durch den unlauteren Erwerb von Informationen einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Prüflingen verschafft.

Akademische Unehrlichkeit umfasst die folgenden Sachgebiete:

- a) geistiger Diebstahl: jede Verwendung und Darstellung von fremden Ideen und Arbeitsergebnissen als eigene Ergebnisse
- b) Verdunkelung: die Geheimhaltung oder Unterstützung „akademischer Unehrlichkeit“ Anderer
- c) Mehrfachnutzung: die Mehrfachnutzung von eigenen Arbeitsergebnissen für verschiedene Prüfungsbereiche des IB Diploms
- d) Jedes andere Fehlverhalten, mit dem sich ein IB-Prüfling einen unfairen Vorteil für sich selbst oder einen anderen IB-Prüfling verschafft (z.B. durch das Einschmuggeln unerlaubten Materials in den Prüfungsraum, Täuschungsversuche während der Prüfung, Verfälschung der CAS-Berichte o.ä.)

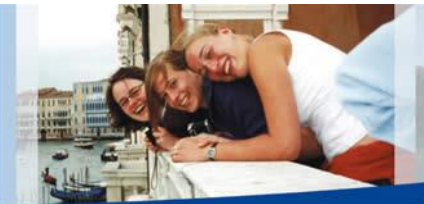
Eine Verletzung der „akademischen Ehrlichkeit“ kann zur (auch nachträglichen) Aberkennung des IB-Diploms, im schlimmsten Fall zum Schulverweis führen.

Jeder IB-Schüler unterschreibt zu Beginn seiner Laufbahn im IB-Oberstufenprofil am Hansa-Gymnasium die „Versicherung der akademischen Ehrlichkeit“, die im Fall seiner Minderjährigkeit auch von den Eltern zu unterzeichnen ist. Unterschriebene Kopien dieser Erklärung werden sowohl der Schülerakte hinzugefügt, als auch dem Schüler ausgehändigt.

Prüfungen und Bewertung im IB-Programm

Die Leistungen des Schülers für das International Baccalaureate werden im zweiten Kursjahr während der Prüfungen im Mai bewertet. Die Prüfungen erfolgen in fünf der sechs Unterrichtsfächer, die Arbeiten werden extern korrigiert. Dies gilt ebenso für den Extended Essay. Sämtliche Prüfungsarbeiten werden von der IBO erstellt und von IBO-eigenen „Examiners“ benotet.

Das IB-Diplom beruht jedoch nicht vollständig auf einer externen Bewertung. In den meisten Fächern gibt es interne Aufgaben („internal assessment“), die von den schuleigenen Lehrern benotet werden. Dazu gehören u.a. Hausarbeiten, mündliche Präsentation, Untersuchungen im Gelände (z.B. im Fach



Geography), praktische Tätigkeiten und/oder Laborarbeit (z.B. im Fach Biology), die mindestens 20 Prozent der Endnote ausmachen. Die Lehrer bewerten darüber hinaus den Theory-of-Knowledge-Kurs und die Reflektionen der CAS-Tätigkeiten.

Das Abschlusszeugnis basiert auf einem Punktesystem. Für jedes Unterrichtsfach werden maximal 7 Punkte vergeben (1 = mangelhaft, 7= exzellent). Der Kandidat muss mindestens 24 Punkte erreichen, um das Abschlusszeugnis verliehen zu bekommen. Kandidaten mit 4 Punkten (= befriedigend) in allen sechs Fächern erreichen somit 24 Punkte und schließen den Kurs mit Erfolg ab. Darüber hinaus können 3 Bonuspunkte für Leistungen bei der Facharbeit (EE) und dem TOK-Kurs erzielt werden. Erhält der IB-Prüfling 7 Punkte in jedem Fach und drei Zusatzpunkte für EE und TOK, sind insgesamt 45 Punkte zu erreichen. Die Tätigkeiten im CAS-Bereich werden nicht benotet, das Diplom wird aber nur verliehen, wenn eine vollständige und plausible Dokumentation aller CAS-Tätigkeiten des Schülers vorliegt.

(Für weitere Details siehe: IBO: Simplifying the diploma requirements and failing conditions, from May 2015)

Schülern, denen kein vollständiges Abschlusszeugnis ausgestellt werden kann, erhalten Einzelbescheinigungen über die Leistung in den sechs einzelnen Prüfungsfächern. In Ausnahmefällen können Prüfungen nur für IB-Einzelbescheinigungen erfolgen. Es gibt auch die Möglichkeit für IB-Kandidaten, die durch die Maiprüfung fallen, nach sechs Monaten oder einem Jahr die Prüfungen zu wiederholen.

Bekanntmachung der Prüfungsergebnisse

Jeder Prüfling erhält von der IB-Koordinatorin eine eigene IB-Internetkennung und eine PIN und kann seine Prüfungsergebnisse in einem bestimmten Zeitraum nach den IB-Prüfungen online abrufen.

Das Bewerbungsverfahren

Im Vorfeld der persönlichen Entscheidung für das IB-Oberstufenprofil sollte eine ausführliche Beratung bei der IB-Koordinatorin oder dem CAS-Koordinator stattfinden, möglichst vor Weihnachten.

Wir begrüßen ausdrücklich Schüler mit einem internationalen Hintergrund, weisen jedoch darauf hin, dass sie **ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens auf C1-Niveau) und eine weitere, über mehrere Jahre belegte Fremdsprache** vorweisen müssen, um den Anforderungen des deutschen Abiturs gerecht zu werden. Bitte vereinbaren Sie einen gesonderten Beratungstermin, falls Sie dazu Fragen haben.

Die reguläre Bewerbungsfrist endet am 15. Februar jedes Jahres.

Sollten danach noch freie Plätze vorhanden sein, nehmen wir **in Ausnahmefällen** auch später noch Bewerbungen an.

Für die Bewerbung stellt jede/r interessierte/r Schüler/in eine Bewerbungsmappe auf Englisch zusammen. Sie besteht aus:

- dem **Anmeldeformular** (erhältlich auf der Website)



- **englischsprachigem** Lebenslauf (Curriculum Vitae)
- einem **englischsprachigen** Anschreiben (letter of motivation), in dem die Begründung für die Bewerbung ausführlich dargestellt wird
- Kopien der Zeugnisse der Klassen 9 und 10 (1. Halbjahr); auch Zertifikate und Zeugnisse von eventuellen Auslandsaufenthalten.
- ggf. Angaben und Nachweise zu bisherigen außerunterrichtlichen Aktivitäten
- ggf. Beurteilungen (z.B. zu außerunterrichtlichen Aktivitäten, Auslandsaufenthalten, Berufspraktika, Wettbewerben etc.)

Die Bewerbungsmappe muss am 15. Februar bei Frau Schubert vorliegen; wer im Ausland ist, darf die Unterlagen natürlich auch per Email schicken.

Kriterien für die erfolgreiche Teilnahme am Bewerbungsverfahren sind:

• **die Bewerbungsmappe**

- „letter of motivation“, fristgerechte Abgabe, äußere Form, außerunterrichtlicher Einsatz
- Sozialkompetenz, nachgewiesen durch • Zeugniskommentare • Gutachten von Lehrern • Praktikumszeugnisse • Gespräche der Koordinatorin mit Klassen- und Fachlehrern
- **externe** Bewerber/innen legen bitte ein aktuelles Lehrergutachten bei (das kann auch aus dem Ausland stammen)

• **die Zensuren**

- Ganzjahreszeugnis 9
- Halbjahreszeugnis 10 (besonderes Gewicht liegt auf den zukünftigen IB-Fächern)
- Verschiebung der Gewichtungen für Schüler, die in Klasse 10 im Ausland waren (das Auslandszeugnis kann berücksichtigt werden, sofern es vorliegt).

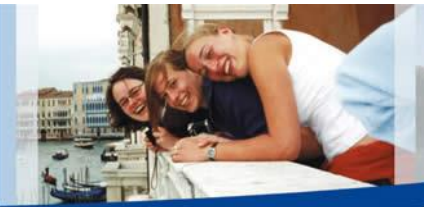
• **der Sprachtest (von 1,5 Stunden) im Cambridge First Certificate-Format**

Geprüft werden Hör- und Leseverstehen, angemessener Sprachgebrauch und Textproduktion.

• **das Bewerbungsgespräch**

Das Interview dauert ca. 15 Minuten. Es wird teils auf Englisch, teils auf Deutsch geführt (mit Schüler/innen, die zur Zeit im Ausland sind, zur Not telefonisch oder über Skype). Es dient dazu, die Bewerberin/den Bewerber kennenzulernen und ihre/seine Motivation zu ergründen.

Die verbindliche Zusage erfolgt in der Regel nach den Frühjahrsferien, aber vor der endgültigen Kurswahl, so dass die Wahl eines anderen Profils noch möglich ist.



Kosten und Kontakt

Für das HANSA-Gymnasium erfordert die Teilnahme am IB-Programm die Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages von etwa 8.500€ an die International Baccalaureate Organisation. Auch für die regelmäßige Anschaffung der Unterrichtsmaterialien und Prüfungsunterlagen sowie für die Weiterentwicklung der IB-Curricula und die Lehrerfortbildung müssen Mittel bereitgestellt werden. Ein Großteil dieser Kosten wird zum einen von der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung und zum anderen von Schulverein und Ehemaligenverein des Hansa-Gymnasiums sowie schulnahen Stiftungen getragen.

Des Weiteren fallen Personalkosten für die Ausstattung mit Lehrerstunden sowie die Koordination und Organisation des IB-Programms an, die das HANSA-Gymnasium allein mit Bordmitteln abdecken muss.

Die IB-Schülerinnen und Schüler müssen lediglich die Prüfungsgebühren von derzeit ca. 650 € bezahlen. Sollte ihnen das nicht möglich sein, sollten sich die Schüler/innen um Sponsoren bemühen oder können einen Antrag auf Unterstützung bei der Übernahme der Kosten stellen.

HANSA-Gymnasium

Hermann-Distel-Str.25
D-21029 Hamburg
Tel: +49-(0)40-428 93 430
info@hansa.hamburg.de

IB-Diploma Programme Coordination

Vivien Dudek
Tel: +49-(0)40-428 93 43 32
vivien.dudek@hansa.hamburg.de
Sprechstunde: Mittwochs, 12.15-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Fachleitung Englisch

Birgit Diedrichs
birgit.diedrichs@hansa.hamburg.de

CAS-Koordination

Carsten Schenk
hansacas@web.de

Schulleitung

Birgit Schaaff
birgit.schaaff@bsb.hamburg.de

Weitere Information zum IB finden Sie auf www.ibo.org (Website in englischer Sprache).